



iPoint-systems GmbH

Reutlingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

iPoint ist eine der wenigen europäischen Softwarehersteller für Product-Compliance und Product-Sustainability in einem Markt, der derzeit massiven Wachstum unterliegt.

Das Unternehmen bietet geschäftskritische Software für B2B Kunden aus dem Enterprise Segment in den Kernmärkten Automotive, Electronics und Chemicals an.

Die angebotenen Softwarelösungen können sowohl als zeitlich unbefristetes Lizenzmodell (Perpetual) mit entsprechenden Wartungsverträgen oder im Rahmen einer zeitlich befristeten Mietsoftware (Subscription) erworben werden.

iPoint befindet sich in der Phase das Geschäftsmodell vom Lizenzverkauf (Perpetual) auf das Mietmodell (Subscription) zu überführen. Die Umstellung des Geschäftsmodells ist anhaltend und wird auch im Geschäftsjahr 2023 nicht vollständig abgeschlossen sein.

Der überwiegende Teil derzeitiger Großkunden verfügen über individualisierte Softwarelösungen mit hohem Integrations- und Wartungsanteil, was zu einer hohen Kundenbindung führt.

Für eine zukünftig schnellere Integration der Software beim Kunden und einer damit verbundenen höheren Ressourceneffektivität bei iPoint, ist eine stärkere Standardisierung der iPoint Software unter Anwendung von einheitlichen Implementierungsverfahren erforderlich.

Die Grundlagen zu einer stärker auf Standard ausgelegten Softwarelösung wurde 2022 geschaffen und werden 2023 fortgesetzt. Diese Umstellung ermöglicht iPoint zukünftig die Kundenbasis schneller zu erweitern und stellt Grundlage für die weitere Skalierung des Geschäftsmodells dar.

1.2 Forschung und Entwicklung

iPoint Systems gmbH entwickelt ihre Softwarelösungen kontinuierlich weiter. Darüber hinaus nimmt iPoint an unterschiedlichen, in der Regel öffentlich geförderten Innovationsprojekten, teil und verwendet deren Ergebnisse in der innovativen Produktweiterentwicklung regelmäßig weiter.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globalen Konjunkturaussichten haben sich gemäß dem Sachverständigenrat der Wirtschaft gegenüber der Frühjahrsprognose 2022 deutlich eingetrübt. Hohe Produktionskosten belasten die Unternehmen und die Überwälzung auf die Verbraucherinnen und Verbraucher reduziert die Kaufkraft der privaten Haushalte.

Die anhaltende Störung der internationalen Lieferketten dämpft weiterhin die Industrieproduktion. Zuletzt deutet sich jedoch eine Entspannung an, die auf geringere Störungen in der Transportlogistik, aber auch auf einen globalen Nachfragerückgang zurückgeht.

Im Euro-Raum haben sich durch die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die konjunkturelle Lage und insbesondere der Ausblick erheblich verschlechtert. So haben die Verringerung der russischen Gaslieferungen und die daraus resultierende Unsicherheit zu starken Preissteigerungen geführt. Aufgrund der unterschiedlichen Struktur der Energieversorgung und der Wertschöpfung sowie unterschiedlicher fiskalpolitischer Reaktionen sind die Mitgliedsstaaten der EU nicht in gleichem Maße betroffen. Stützend dürften ein robuster Arbeitsmarkt und eine Entspannung der Lieferketten wirken. Insgesamt rechnet der Sachverständigenrat in den Jahren 2022 und 2023 mit Wachstumsraten des realen Bruttoinlandsprodukts im Euro- Raum von 3,3 % und 0,3 %. Es ist zu erwarten, dass im Jahr 2022 die Inflation 8,5 % und damit den Höchststand seit Gründung der Währungsunion im Jahr 1999 erreicht. Im Jahr 2023 dürfte die Inflationsrate etwas zurückgehen, mit 7,4 % allerdings hoch bleiben.

Die Prognose ist mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet. Sollte es in Deutschland im Prognosezeitraum zu einer Gasmangellage kommen, ist mit einer tiefen Rezession und nochmals höherer Inflation zu rechnen.

2.2 Geschäftsverlauf



Dem gegenüber gewinnt "Environmental, Social & Corporate Governance" (ESG) zunehmend an Bedeutung. Unternehmen und Investoren, aber auch Regierungen und Regulierungsbehörden legen Wert auf nachhaltiges Wirtschaften.

iPoint bietet mit ihren Softwarelösungen Antworten auf Fragen nach dem Carbon Footprint oder den im Produkt eingesetzten Materialien, die im Einklang mit den gesetzlichen Regelungen zu stehen haben.

Die starke Nachfrage bei den Endverbrauchern an mehr Produkttransparenz hat einen enormen Markt für Compliance- und Sustainability Softwarelösungen geschaffen. iPoint sieht weiterhin einen starken Makrotrend bei den branchenbezogenen Rahmenbedingungen durch sich kontinuierlich verschärfende gesetzliche Regulierung in allen Industrien oder der „Green Agenda“ Strategie der Unternehmen. Der hohe Druck der Konsumenten auf die Unternehmen nachhaltig zu produzieren und dies dem Konsumenten auch transparent offenzulegen wurde von den Unternehmen zwischenzeitlich als wettbewerbsentscheidend erkannt.

All diese Faktoren lassen iPoint zuversichtlich in die kommenden Jahre blicken und eine hohe Nachfrage von iPoint zur Verfügung gestellten Software- und Dienstleistungsangeboten erwarten.

iPoint sieht mit Blick auf das Jahr 2025 ein durchschnittliches Wachstum von 6% p.a. im Markt von Compliance Softwarelösungen und etwa 19% p.a. im Markt von Sustainability Softwarelösungen.

Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 24. August 2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag, wurde die IFU Institut für Umweltinformatik-Hamburg GmbH (eingetragen im Handelsregister unter HRB 52629 des Amtsgerichts Hamburg) auf die iPoint-systems GmbH mit Sitz in Reutlingen (eingetragen im Handelsregister unter HRB 353830 des Amtsgerichts Stuttgart) rückwirkend zum 1. Januar 2022 verschmolzen. Eingetragen im Handelsregister HRB 353830 des Amtsgericht Stuttgart am 13. September 2022. Die Werte der Vorperiode (Vorjahr: 01. Januar 2021 - 31. Dezember 2021) sind somit nicht vergleichbar.

2.3 Lage des Unternehmens

2.3.1 Ertragslage

Das Rohergebnis 2022 lag deutlich über dem Vorjahresniveau und ist von TEUR 14.160 um TEUR 1.316 auf insgesamt TEUR 15.476 gestiegen.

Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf der Verschmelzung der ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH, zum 01.01.2022 auf die iPoint-systems GmbH.

Durch die Umstellung des Geschäftsmodells von Perpetual auf Subscription erfolgt eine Umsatzverschiebung, da die Umsatzrealisierung über den Nutzungszeitraum und nicht als Einmalumsatz wie beim Verkauf einer Perpetual Lizenz erfolgt.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 6.430 von TEUR 7.205 auf TEUR 13.635 gestiegen. Der Anstieg resultiert aus der zuvor genannten Verschmelzung der ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH auf die iPoint-systems GmbH, einmalig durch organisatorische Veränderungen bedingte Sonderaufwendungen, als auch durch erfolgte Neueinstellungen.

Durch eine erfolgte Veränderung in der Struktur der Buchungskonten zu Gunsten einer besseren Aussagequalität erfolgt für eine Vergleichbarkeit im Geschäftsjahr 2022 einmalig die Zusammenrechnung der Aufwendungen für bezogene Leistungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese beiden Positionen sind von TEUR 7.542 um TEUR 888 auf TEUR 8.430 angestiegen und resultieren aus der zuvor genannten Verschmelzung der ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH, dem verstärkten Einsatz von externen Entwicklungsressourcen für die Softwareentwicklung sowie höherer Reisekosten und gestiegener Energiekosten.

Insgesamt erwirtschaftete die iPoint-systems gmbh im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -3.555 (Vorjahr: TEUR -578), von denen TEUR -2.157 sich auf Einmalaufwendungen im Zuge der Umsetzung von organisatorischen Veränderungen beziehen.

2.3.2 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% auf TEUR 16.429 (Vorjahr TEUR 16.022).

Die Aktivseite besteht zu 41% aus Anlagevermögen (TEUR 6.800; Vorjahr TEUR 5.628), zu 55% aus Umlaufvermögen (TEUR 9.031; Vorjahr TEUR 9.924) und zu 3% aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 441; Vorjahr TEUR 470) und 1% latenten Steuern (TEUR 157; Vorjahr TEUR 0).

Der Zugang im Anlagevermögen beruht maßgeblich auf der Verschmelzung der ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH für das Produkt Sustainability Software und auf einer weiteren Zunahme der selbsterstellten Software, weshalb sich die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte um TEUR 1.816 erhöhten.

Im Umlaufvermögen insbesondere veränderten sich die Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen im Wesentlichen durch die oben genannte Verschmelzung der ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH um TEUR 1.044.

Demgegenüber verringerten sich die liquiden Mittel, maßgeblich bedingt durch die Investition in die Neuausrichtung des Unternehmens auf skalierungsfähige Strukturen und Produktinnovation, im Jahresvergleich um TEUR 1.784.

2.3.3 Finanzlage

Die Passivseite besteht zu 29% aus Eigenkapital (TEUR 4.744, Vorjahr TEUR 6.799), zu 17% aus Rückstellungen (TEUR 2.713, Vorjahr TEUR 1.198), zu 28% aus Verbindlichkeiten (TEUR 4.602, Vorjahr TEUR 4.880), zu 27% aus passiven Rechnungsabgrenzungen (TEUR 4.371; Vorjahr TEUR 2.187).

Im laufenden Geschäftsjahr hat sich eine Veränderungen im gezeichneten Kapital ergeben. Es ist durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 11. Juli 2022 um 2.676,00 EUR auf 58.342,00 EUR erhöht.

Die Kapitalrücklage wurde von TEUR 3.000 um TEUR 1.497 auf TEUR 4.497 erhöht.



Die Finanzlage im Berichtszeitraum war gesichert. Zur Bewältigung von temporären Liquiditätsbedarf steht eine Kreditlinie der Nordea Bank über TEUR 3.500 zur Verfügung. iPoint erfüllte ihre Zahlungsverpflichtungen pünktlich innerhalb der vereinbarten Fristen. Ferner wurden Darlehen in Höhe von TEUR 1.010 zurückgeführt.

In der Regel erfolgen die Zahlungen für die Subscription und Wartungsverträge jährlich im Voraus, was regelmäßig in den ersten Monaten des Geschäftsjahres zu einem hohen Liquiditätszufluss führt und sich im passiven Rechnungsabgrenzungsposten widerspiegelt.

3. Gesamtaussage

Die Geschäftsleitung sieht die Transition vom projektbasierten Geschäftsmodell Perpetual & Maintenance zu einem subscriptionbasierten Geschäftsmodell als den richtigen Schritt für iPoint. Wiederkehrende Einnahmen als Subscription geben dem Unternehmen eine höhere Widerstandskraft und Kalkulierbarkeit. Darüber hinaus investierte iPoint signifikant in einen Organisationsaufbau, der die Skalierung des Geschäftsmodells ermöglicht. Der Veränderungsprozess geht erneut mit kostenintensiven Einmalaufwendungen einher, die das Geschäftsjahr 2022 belasten. Diese Maßnahmen sind erforderlich, um die Organisation auf zukünftiges Wachstum auszurichten. Für das Geschäftsjahr 2023 wird immer noch ein Fehlbetrag erwartet.

4. Personal

Die iPoint-systems gmbh beschäftigte durchschnittlich 125 Mitarbeiter.

5. Risikobericht

Der Markt für Softwarelösungen im Product-Compliance und Product-Sustainability Umfeld unterliegt aufgrund des starken Marktwachstums einem hohen Wettbewerbsdruck. Neue Wettbewerber dringen in den Markt, bestehende Wettbewerber verfügen über durchaus hohe Finanzstärke, um den Markt signifikant zu bearbeiten. Gegen dieses Umfeld muss sich iPoint behaupten. Marktrisiken begegnen wir durch Analyse des Marktes, des Umfelds und der Wettbewerber sowie einer regelmäßigen Überprüfung der strategischen Ausrichtung von iPoint unter intensiver Einbindung von Beirat und Gesellschafter.

iPoint agiert im internationalen Umfeld und ist Währungsschwankungen ausgesetzt.

Der Ukraine Konflikt konnte bislang keine Auswirkung auf das Geschäft der iPoint erkennen lassen. iPoints Produktangebot ist für ihre Kunden als geschäftskritische Software anzusehen. Insofern werden diese Investitionen auf kundenseite getätigt, wengleich der Vertriebszyklus sich deutlich verlängert hat und mehr Vertriebsarbeit durch iPoint und seiner Expertenteams erfordert.

6. Chancenbericht

iPoint-systems gmbh verfügt über eine hohe Reputation im Markt aufgrund von über 20 Jahren Expertise in den maßgeblichen Bereichen und wird dadurch als relevanter Partner sowohl von der Industrie als auch von den Forschungseinrichtungen wahrgenommen. iPoint ist sehr gut im Wachstumsmarkt Sustainability positioniert. Die Weichenstellung für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Unternehmens ist durch die Veränderung von gesellschaftsrechtlichen Strukturen erfolgt. GRO Capital als maßgeblicher Private Equity Investor hat in 2022 seine Beteiligung nochmals wesentlich erhöht.

Der Druck der Industrie, immer schnellere Anpassung ihrer Produkte und Businessmodelle in Richtung Sustainability zu vollziehen wird weiter durch den Endkonsumenten, Gesetzgeber, aber auch durch nachhaltige Investoren zunehmen.

7. Prognosebericht

iPoint erwartet für die Folgejahre nach wie vor ein Umsatzwachstum zwischen 15-20%.

Durch das weitere Übergangsjahr 2023 erfolgen erneut die signifikanten Investitionen in Strukturveränderungen. Diese führen erneut zu einem Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass Ende 2023 die Reorganisation abgeschlossen sein wird und iPoint nachhaltig profitabel ausgerichtet ist.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	6.799.932,54	5.627.760,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.116.648,58	3.301.077,00
II. Sachanlagen	347.746,51	402.206,00

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
III. Finanzanlagen	1.335.537,45	1.924.477,24
B. Umlaufvermögen	9.030.793,70	9.924.385,14
I. Vorräte	161.922,21	315.770,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.373.780,55	6.329.917,62
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.495.090,94	3.278.697,52
C. Rechnungsabgrenzungsposten	440.880,66	469.777,32
D. Aktive latente Steuern	157.469,59	
Aktiva	16.429.076,49	16.021.922,70

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	4.743.620,13	6.798.527,05
I. Gezeichnetes Kapital	58.342,00	55.666,00
II. Kapitalrücklage	4.497.329,04	3.000.000,00
III. Bilanzgewinn	187.949,09	3.742.861,05
B. Rückstellungen	2.712.598,10	1.197.747,57
C. Verbindlichkeiten	4.601.780,08	4.880.392,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.371.078,18	2.186.603,70
E. Passive latente Steuern	0,00	958.651,49
Passiva	16.429.076,49	16.021.922,70

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	15.476.137,38	14.160.112,29
2. Personalaufwand	13.634.950,02	7.204.739,01
a) Löhne und Gehälter	11.546.445,53	6.075.675,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.088.504,49	1.129.063,49
davon für Altersversorgung	166.104,50	159.222,22



	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
3. Abschreibungen	1.664.632,81	1.565.398,87
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.659.619,30	1.565.398,87
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	5.013,51	
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.973.626,39	6.001.992,52
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	169.023,18	
5. Erträge aus Beteiligungen	784,37	21.052,63
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.298,45	
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.509,25	14.756,84
davon aus verbundenen Unternehmen	5.893,25	14.285,53
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155.366,76	92.225,26
davon an verbundene Unternehmen	5.000,00	14.000,00
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	1.894,00	8.326,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.400.065,90	-95.422,98
davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	1.116.121,08	44.771,37
10. Ergebnis nach Steuern	-3.540.780,63	-573.010,92
11. sonstige Steuern	14.131,33	4.764,00
12. Jahresfehlbetrag	3.554.911,96	577.774,92
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.742.861,05	4.320.635,97
14. Bilanzgewinn	187.949,09	3.742.861,05

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben

Die iPoint-systems gmbh hat ihren Sitz in Reutlingen und ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 353830 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

Mit dem Verschmelzungsvertrag vom 24. August 2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag, wurde die IFU Institut für Umweltinformatik-Hamburg GmbH (eingetragen im Handelsregister unter HRB 52629 des Amtsgerichts Hamburg) auf die iPoint-systems GmbH mit Sitz in Reutlingen (eingetragen im Handelsregister unter HRB 353830 des Amtsgerichts Stuttgart) rückwirkend zum 1. Januar 2022 verschmolzen. Eingetragen im Handelsregister HRB 353830 des Amtsgericht Stuttgart am 13. September 2022. Die Werte der Vorperiode (Vorjahr: 01. Januar 2021 - 31. Dezember 2021) sind somit nicht vergleichbar.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt.



Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten aktiviert. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Die Abschreibung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zugänge mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden bis zum 31. Dezember 2022 voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert, angesetzt.

Der Ansatz der unfertigen Leistungen erfolgt mit den Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Soweit die Wertansätze den niedrigeren beizulegenden Wert übersteigen, werden Abschreibungen auf den niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten gebildet. Die sich danach ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern werden verrechnet und angesetzt, soweit sich ein Passivüberhang ergibt.

Vermögens- sowie Ertrags- und Aufwandsverrechnung

Für Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionszusagen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und es findet eine Verrechnung mit den betreffenden Schulden statt. Erträge und Aufwendungen aus diesen Vermögensgegenständen werden mit dem Aufwand aus der Aufzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und mit der jeweils zugrunde liegenden Verpflichtung verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit Methode unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 0,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 0,0 % unterstellt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 1,78 %.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände sind mit dem Kurs im Zeitpunkt ihres Zugangs oder mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Währungsverbindlichkeiten sind mit dem Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet. Hiervon abweichend werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist in Abschnitt D. dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahres beträgt TEUR 2.406 (VJ TEUR 1.063). Diese stellen komplett Entwicklungsaufwand dar und sind als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens aktiviert.

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	TEUR	TEUR
iPoint Inc. USA, Southfield	100	-1.070	278
iPoint Austria GmbH, Wien	100	214	-84



	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis
	%	TEUR	TEUR
iPoint Software and Information Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	100	-2	0
iPoint Japan Co. Ltd., Tokio	100	90	12
iPoint systems AB, Växjö (Schweden)	100	54	-26

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit	
	TEUR	TEUR	> 1 Jahr 31.12.2022	> 1 Jahr 31.12.2021
			TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.038	2.022	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.112	3.535	678	0
sonstige Vermögensgegenstände	1.224	773	0	0
	7.374	6.330	678	0

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 1.391 (Vorjahr: TEUR 2.617).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Geschäftsführer in Höhe von TEUR 201 (Vorjahr: TEUR 29) enthalten.

4. Latente Steuern**Entwicklung der latenten Steuersalden**

Die passiven latenten Steuerschulden haben sich wie folgt entwickelt:

	2022
	TEUR
Stand 01.01.	959
Veränderung	-959
Stand 31.12.	0

5. Eigenkapital**Ausschüttungsgesperrte Beträge**

	2022	2021
	TEUR	TEUR
§ 268 Abs. 8 HGB		
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	5.053	3.216
Passive latente Steuer	0	-959
Zwischensumme	5.053	2.257

	2022	2021
	TEUR	TEUR
§ 253 Abs. 6 HGB		
Positiver Unterschiedsbetrag aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen	27	44
Ausschüttungssperre gesamt	5.080	2.301

6. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 412. Die hiermit verrechneten Vermögensgegenstände beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sowie Bankguthaben, die mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von insgesamt TEUR 341 bewertet sind. Der beizulegende Zeitwert wird als geschäftsplanmäßiges Deckungskapital zzgl. eines etwa vorhandenen Guthabens aus Beitragserstattungen ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 44).

7. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich und Verpflichtungen aus Gewährleistungen.

8. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt E. dargestellt.

D. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten			Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.204.785,04	3.006.858,37	0,00	14.211.643,41
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	742.789,72	0,00	0,00	742.789,72
	11.947.574,76	3.006.858,37	0,00	14.954.433,13
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	337.793,59	0,00	0,00	337.793,59
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	702.578,57	81.421,25	0,00	783.999,82
	1.040.372,16	81.421,25	0,00	1.121.793,41
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.795.463,69	0,00	502.531,34	1.292.932,35



	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	141.600,71	0,00	86.408,45	55.192,26	
	1.937.064,40	0,00	588.939,79	1.348.124,61	
Anlagevermögen	14.925.011,32	3.088.279,62	588.939,79	17.424.351,15	
	Abschreibungen				
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.575.765,00	1.359.338,74	0,00	223.325,29	9.158.429,03
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	590.890,90	88.464,62	0,00	0,00	679.355,52
	8.166.655,90	1.447.803,36	0,00	223.325,29	9.837.784,55
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.080,59	19.127,56	0,00	0,00	154.208,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	427.150,37	192.688,38	0,00	0,00	619.838,75
	562.230,96	211.815,94	0,00	0,00	774.046,90
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.588,49	0,00	0,00	0,00	9.588,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.998,67	0,00	0,00	0,00	2.998,67
	12.587,16	0,00	0,00	0,00	12.587,16
Anlagevermögen	8.741.474,02	1.659.619,30	0,00	223.325,29	10.624.418,61



	Buchwerte	
	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.053.214,38	3.216.015,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.434,20	85.062,00
	5.116.648,58	3.301.077,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	183.585,44	202.713,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	164.161,07	199.493,00
	347.746,51	402.206,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.283.343,86	1.785.875,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	52.193,59	138.602,04
	1.335.537,45	1.924.477,24
Anlagevermögen	6.799.932,54	5.627.760,24

E. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

	Bilanzwert	
	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.993	1.949
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	15
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.283	1.244
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	354	888
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	800	0
- davon gegenüber Gesellschaftern 0 (Vorjahr: 0)	800	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	171	784
- davon aus Steuern	166	764
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	6

			Bilanzwert			
			31.12.2022		31.12.2021	
			TEUR		TEUR	
Gesamt			4.601		4.880	
			Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	510	500	1.482	1.449	0	0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	15	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.283	1.244	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118	653	236	235	0	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	800	0
- davon gegenüber Gesellschaftern 0 (Vorjahr: 0)	0	0	0	0	800	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	171	784	0	0	0	0
- davon aus Steuern	166	764	0	0	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	6	0	0	0	0
Gesamt	2.082	3.196	1.718	1.684	800	0
			Gesicherte Beträge			
			31.12.2022		31.12.2021	
			TEUR		TEUR	
Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			0		0	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			0		0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			0		0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			0		0	



	Gesicherte Beträge	
	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
- davon gegenüber Gesellschaftern 0 (Vorjahr: 0)	0	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	0	0
- davon aus Steuern	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0
Gesamt	0	0

F. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

	Jahresdurchschnitt	
	2022	2021
Angestellte	125	97
Anzahl Arbeitnehmer (§ 267 Abs. 5 HGB)	125	97

2. Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Diezmann, Thomas	ausgeübter Beruf:	Kaufmännischer Geschäftsführer
Schmidt, Peter	ausgeübter Beruf:	Vertrieb Geschäftsführer
Walden, Jörg	ausgeübter Beruf:	Operativer Geschäftsführer (bis zum 31.03.2022)

3. Vorschlag für Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten sind, lagen nicht vor.



Sonstige Berichtsbestandteile

Reutlingen, den 31. Mai 2023

gez. Peter Schmidt, Geschäftsführer

gez. Thomas Diezmann, Geschäftsführer

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 13. Oktober 2023 festgestellt.

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

an die iPoint-systems gmbh, Reutlingen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der iPoint-systems gmbh, Reutlingen - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der iPoint-systems gmbh, Reutlingen für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022.

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Balingen, den 31. Mai 2023

PKF WULF EGERMANN oHG
Zollernalb Treuhand
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

André Simmack, Wirtschaftsprüfer

Ralph Setzer, Wirtschaftsprüfer